# krächler vom Westerwald

er int Landwirtfchaft, Obft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt. .. 311ufriertes Countagsblatt. ..

emmimortlicher Rebatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gefantintereffen des Wefterwaldgebietes. Eb. Rirdhubel, Gadenburg.

239.

iburg.

Oftober

achfolger, ert a. M.

ite

günnig

1 34, 39,

garnitur, , grun,

plette :

noleum

ämtlick

Art

Privat

gsten Pr in links

en

henbu

ren.

Ericeint an allen Werttagen, Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big, ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Freitag den 14. Oftober 1910

Angeige weis (im Borans gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamegeile 30 Big.

3. Jahrg.

## Die Mertzuwachssteuer.

e tommende Tagung des Reichstags, die lette in m ber Regierung geht, die Berabschiedung einer bringen, die innerhalb und außerhalb des Bars feit Monaten beiß umftritten wird: die Ber-ong der Reichsmertzuwachsfteuer. Es ift enandlich, daß der gurzeit in Berlin versammelte Danbelstag an biefem für ben Grunbftudsmartt in für bie Bautatigfeit, alfo für weite Kreife von mb Gewerbe außerordentlich bedeutsamen Geseb-de nicht vorüberging, ohne sich gründlich mit ihm äftigen. Ein vielgliedriger Ausschuß des Handelset Bertreter ber verichiedenften Sanbelstammern bat fich in sweitagiger Beratung foeben mit bem teichäftigt, und die Regierung hat durch Ent-eines Gebeimrats aus dem Reichsichabamt zu Berhandlungen bewiesen, welchen Wert sie dem der jachverständigen Sandelskreise beimist.

Sinne der Regierung ist nun freilich dieses nicht ausgefallen: Einstimmig bat fich die Rombes handelstages nicht nur gegen den vorliegenden urf - fowohl in der Faffung ber urfprünglichen Sporlage wie in der Faffung der Kommiffions ausgeiprochen, sondern fie bat überhaupt die g einer Reichswertzuwachssteuer einstimmig als verfehlt bezeichnet. Aber die Kommission selbst diberzeugt, daß diese ihre ablehiende Stellungdie Berzeugt, daß diese ihre ablehiende Stellungdie Berabschiedung des Gesetzes nicht verhindern
mb sie hat deshalb ihre Tätigseit auch darauf erm dem Entwurf diesenigen Anderungen vor-Die fie für merläglich balt, wenn bas Gefen enmal in Rraft treten foll.

ber tiefeinschneibenben Bedeutung Diefes Gefetes gefanges Birticiaftsleben feien Die Samptabvorimlage der Handelstagskommission hier ieben: Bor allem wandte sich die Kommission vogegen, daß als stenerpstichtiger Wertzubogegen, daß die Dinerenz angesehen werden wischen dem Wert des Grundpuds im Jahre bem Preife besteht, Den es jest bringt. Richt acht weist die Kommission darauf hin, das der Geldes seit 1885 sich bedeutend verringert haber wischen, das vor 25 Jahren 60 000 Mark wert gestund heute 100 000 Mt. foste, habe angesichts des Westes des States des States des States des Bertes bes Gelbes bente feinen größeren Bert Much werde fich der wirkliche Wert eines de im Jahre 1885 heute nur noch fehr ichmer dach gar nicht feisiellen lassen. Die Kom-ichlägt deshalb vor, der Feststellung des des Grundstüdes das Jahr 1895 zugrunde zu Sim Preußen den Abergang der Grund- und uer auf die Rommunen brachte, ein Borgang, Ermittlung des wirklichen Werts erleichtere. Dandten sich die Beichlusse der Kommission das Aufwendungen zur Erschließung und Bereines Geländes zum Erwerbspreis zugeschlagen urfen; dagegen foll das sulaffig fein mit ben ur folde Bauten und Berbefferungen, die beim nicht mehr oorhanden sind, und ebenso mit den und Kanalisationsbeiträgen uiw. Das erscheint berechtfertigt. Denn es ist eine Sarte, daß solche igen, die eine Belastung des Befigers darftellen, Bertauf noch einer nachträglichen Besteuerung m werden follen. Denn darauf läuft es binaus, Art Untoften mit in den Bertzuwachs bineinwerden. Werben fie dagegen dem Erwerbspreis m Wert des Grundstügs im Jahre 1895 zugemich wenn fie erft fpater aufgewendet worden berringert fich die Differens swifchem dem Ertener bemift.

ber bulle der Abanderungsvorichlage der Dandels. tie etwähnen wir nur diese beiden, weil bie etwaigen icheinen, die Aussicht auf Annahme Reichstagstommiffion und das Blenum haben. borichlag der Sandelstagstommiffion, die Bert-lenerung den Gemeinden zu überlaffen, hat, wie me Musfichten, weil er mit emer volligen 216. ber Borlage gleichbedeutend ift. Aber auch andere bie bie, daß der Ertrag ber Steuer entweder Leilen awijchen den Gemeinden und dem weilt werde, oder daß die Gemeinden davon das Reich 40 p. H. erhalten soll — auch diese An-Surften weber im Reichstage noch bei der Regierung finden. Umfoweniger, als biefen Unregungen Istags tommission Meinungsaußerungen einzelner en entgegeniteben, die fich für eine Reichssteuer bie Abführung ihrer Ertrage an bas Reich aus-Der Banbelstag bat namlich an alle Gemeinden, die fommunale Bertgumachsfteuer haben, bie Grundbesithervereine, Terraingesellschaften, die und Grundstudsmaflervereine in solchen Ge-bragebogen verschiedt und sie nach ihren Er-mil der Besteuerung des Wertzuwachses sowie Urteil über ben Bert oder Unmert der merting sich erfundigt. Und ein großer Teil bereifenten ist für die Borlage eingetreten: Die in mit der der Handelstag diese Erbebungen

veranstaltet bat, und die Unparteilichteit, mit oer er ihr Ergebnis der Offentlichkeit suganglich gemacht bat auch bezüglich der Bunfte, in denen er anderer Meinung ift, verdienen alle Anerfennung. Für eine swedinagige Ge-ftaltung bes Gefetes bat ber Sandelstag damit mehr geleiftet, als felbit durch die gewiß beachtenswerten Abänderungsvorschläge seiner Kommission. Denn es steht außer Zweifel, daß Reichstag und Regierung aus Eigenem bei der endgültigen Gestaltung des Gesebes auf diese Dandelstagserhebung gebührendes Gewicht legen werden.

# Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

4 Die Abfaffung eines Sandbuche Des beutichen Parlamenterechte ift vor einigen Monaten bem Brof. Dr. Julius Satichet in Göttingen feitens des Reichstags übertragen worden. Bie gemeldet wird, bat Brof. Satichet seine Arbeit bereits in Angriff genommen, für die etwa ein Jahr in Ausficht genommen ist. Bur Unterstützung haben sich die Abgeordneten Graf Oppersdorf und Dr. Jund dem Göttinger Brosessor zur Berfügung gestellt. Neben einer Kodistation der Geschäftsordnung soll das Werf alle kaatsrechtlichen Fragen zwischen Barlament, Begierung und Bundesrat behandeln und die Kompetenzen des Krichstads wissenichaftlich feilbegen bes Reichstags miffenicaftlich feitlegen.

+ Bu ber Raffernrevolte in Bilbetmothal (Deutich-Subweftafrita) mird jest aus Rapftadt berichtet, Die Unruben batten damit begonnen, daß 250 bis 300 beim Eisenbahnbau beichaftigte Raffern ein Sofel angriffen, in dem ihnen Getrante verweigert worden waren. Gie marfen die Fenfter ein und wollten das Sotel ffurmen, als ein Dutend Soldaten auf fie mehrere Salven abgab, burch die swolf Raffern getotet murben, die übrigen entfloben. - Ergendwelche politischen Beweggrunde liegen bemnach micht vor.

+ Der zweite deutiche Seefchiffahrtstag hatte eine Bertluton über bie brafftlafe Telegraphie gefaßt und fie mit bem Bericht über die barüber geführten Berbandlungen dem Reichspostamt und dem Reichsmarineamt sugestellt. Der Staaisiefretar des Reichspostamts führt in feinem Antwortichreiben aus, daß er angesichts ber großen Bedeutung, welche die brahtlofe Telegraphie für Die deutiche Geeichiffahrt erlangt bat, dauernd darauf bemittels nach jeder Richtung bin auf das fraftigfte su fordern. Der Staatsjefretar des Reichsmarineamts bemerft gu ber überfandten Refolution, daß, die Berinche binfichtlich funtentelegrapbifcher Beitergabe pon Sturmmarnungen oon Land nach See vorausfichtlich noch in biefem Jahre begonnen werben fonnen.

+ über bie Bewilligung einer Summe von 300 000 Darf aus Reichsmitteln für die Oftafienreife bee Deutschen Rronpringen baben, wie mitgeteilt wird, swiften den in Frage fommenden Beborben befondere Berhandlungen flattgefunden. Der Reichstangler bat mit Hudhcht auf die allgemeine innere Lage die Berantwortung für die Bewilligung einer derartigen Summe angeblich entichieden abgelehnt. Daraufhin follen die Kosten für die Reise aus Kronfideikommikmitteln bestritten werden.

+ Der Gefebentwurf gur Ginichrantung Des Bramien. los, und Serienlosidiwindels, ber in ber tommenben Seifion dem preugifden Landtage sugeben foll, wird bag Bramienlosinitem in der Form, wie es beute beftebt, faft gans verbieten. Auch gewiffen Disstanden, die fich beim Berfauf von Lofen der preußischen Rlaffenlotterie durch Sandler eingeschlichen haben, foll entgegengetreten werben. Much für die Breife bringt ber Entwurf Strafandrohungen für ben Gall, daß fie fich gur Berbreiterin pon Unpreifungen ichwindelhafter Losgeichafte macht.

## Ofterreich-Ungarn.

\* In Bien wurden die Delegationen burch Ratter Franz Josef eröffnet. In seiner Thronrede berührte der Kaiser die Annexion Bosniens und der Herzegowing mit folgenden Worten: "Es gereicht mir zur besonderen Beiriedigung, daß die diesfalls eingeleitete Aftion auf friedlichem Wege zu einem vollen Erfolg geführt hat. Die eine Beitlang bedroblich ericheinende Spannung ber europäischen Lage bat einer erfreulichen Rlarung Blat gemacht." Dann perficherte der Raifer, daß Ofterreiche Bundniffe mit Deutschland und Italien von besonderer Innigfeit und Festigseit seien.

\* Das Finangminifterium gibt einige Biffern aus bem foeben fertiggenellten ruffifchen Staatshaushalt für 1911 befannt. Danach betragen die ordentlichen Ein-nahmen 2609,6 Millionen Rubel, die ordentlichen Ausgaben 2545,9 Millionen, die augerordentlichen Ginnahmen 12,4 Millionen und außerordentlichen Ausgaben insge-famt 147,4 Millionen, und zwar zur Liquidation der Volgen des cussisch-japanischen Arieges 2,3 Millionen, für die Bedürfnisse des Ariegsminksteriums 48,6 Millionen, für den Bau neuer Gifenbahnlinien 95,1 Millionen uim. Diese find gededt durch 123,7 Millionen Aberschuß aus den ordentlichen Einnahmen, 12,4 Millionen außerordent-liche Einnahmen und 11,4 Millionen Barbestand der Staatsrentet.

#### Portugal.

\* Der Finangminifter ber Rep blit, Be'vas, hat fich in einem Interviem über Die Anfchaunugen und Absichten ber neuen Regierung dabin ausgesprochen, daß die Bolitit Bortugals fich nach antiflerifalen Grundfaben richten muffe, da dies das einzige Mittel sei, den Fortbestand der Republik dauernd su sichern. Die beiden Sauptresorm-werke der inneren Bolitik murden die Einfahrung des obligaforischen Laiemmterrichts sowie die Tremming von Kirche und Staat sein. Freie Schulen dürsten weiterbestehen, aber ihre Lebrer müsten vom Staate bestätigt werden. Die nationale Schuld werde anerkannt werden, ebenso alle Berträge und Verbindlichte ten.

#### Hue Jn- und Husland.

Berlin, 18. Ott. Der Sanfabund erläßt einen langeren Aufruf, in dem er die Angebörigen des deutschen Gewerbe-ftandes um Beiträge für seinen Wahlsonds ersucht.

Berlin, 13. Oft. Die beunrubigenden Gerüchte über das Befinden des Staatssekretars von Lindequist werden von zuff diger Stelle als unbegründet erflürt. Der Staatsse dar verbringt, wie schon früher, auch diesmal ieinen Uniaub in Aix-les-Bains, um ein altes durch einen Sturz mit dem Kserbe verursachtes Beinübel zu furieren.

Riel, 13. Oft. Bon ben am 16. August infolge Bu-jammenftoges gesunkenen Torpedobooten S 32 und S 76 murbe bas lettere gehoben und nach Edernforbe geichleppt.

Schwerin, 13. Oft. Der medlenburgische Landtag tritt Mitte Rovember in Malchin susammen. Ihm geben mehrere Regierungsvorlagen su. unter anderem über Einführung einer Beriassung. Gehaltserböhung der Geistlichen und der Bolfsschullehrer.

Roin a. Rh., 13. Oft. Am 22. bis 23. d. M. wird der diesiahrige Bertretertag des Reichsverbandes der Bereine der nationalliberalen Jugend hier ftattfinden.

Buenoe-Aires, 13. Oft. Dier vollsog fich beute ber Brafibentenwechiel. Der neue Brafibent ber Republit Argentinien Saes Benna übernahm die Regierung. Der beutiche Katier batte ein Gludwunichtelegramm gefandt.

Befing, 13. Ott. Fünfbundert Mann ber Grengtruppen haben gementert und mit Silfe von Barteigangern bes Lama Tichung tien im nordweftlichen Teil der Brovins Dunnan befest. Truppen find sum Entjas ber Stadt ab-

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Katler sandte dem Sohne des in Domburg por der Höhe dieser Tage verstorbenen Geh. Baurats Jacobi solgendes Telegramm: "Wit wehmütigen Empfindungen hat mich Ihre telegraphische Meldung ansählich des zehnten Jahrestages der Grundsteinlegung der Saalburg erfüllt, den Ihr Bater nach Gottes Fügung nicht mehr erleben sollte. Die so glänzend gelungene Aussührung des Biederausbaues des alten Römersastells sichert dem verewigten großen Weister unvergänglichen Ruhm und meinen unauslöschlichen Dank. Wilhelm R."

Der Ronig von Sachien traf sum Befuch bes braun-ichweigilchen Sofes in Braunichweig ein.

Der Direttor des Rifolai-Lngeums in Mostau Raffo murbe einer Betersburger Melbung aufolge aum ruffifden Minifter fur Boltsauftlarung ernannt.

## Vom französischen Eisenbahnerstreik.

Die Gitenbahnermirrnis in Franfreich berührt die Berkehrsinteressen gang Mittels und Westeuropas in empfindlicher Beise. So ift der deutsch frangosische Berfonen-und Guterverfehr gang eingestellt worden, und abnlich ftebt es um die englisch-frangofifchen und belgifch. frangöfischen Berfehrsbeziehungen. Die frangöfische Eisen-bahmverwaltung bat ziemlich lange gezögert, ben an-grengenben Staaten offiziell von bem Streit Kunde zu geben. Jest ift auch bas geichehen; menigitens verständigte fie in amtlicher Form die beutsche Eisenbahnverwaltung von der Einstellung des Eifenbahnverkehrs ihrer Nordbahn. In der betreffenden Mitteilung wird ersucht, in-folge des Streits auf der französischen Nordbahn die Annahme von Eilgütern nach französischen Stationen, insbeiondere nach Baris, zu unterlassen. Es werden infolgebeifen auf preugischen Bahnstationen, insbesondere in Berlin, feine Guter- und Gepacfftude mehr angenommen, deren Bestimmungsort in Frankreich liegt. Auf den Berliner Bahnhofen werden auch die Reisenden darauf aufmerkam gemacht, daß eine Besorberung nach Baris mit der Gifenbahn unmöglich fet. Fahrfarten werden in Berlin nur bis gur frangofifchen Grenge ausgegeben.

Erflarung des Minifterprafidenten Briand. In außerst entichiedenen Borten bat der Minifter-prafident Briand in einer Unterredung mit Barifer Breffe vertretern das Borgehen der Eisenbahner verurteilt. Es bandelt sich, so sagte et, nicht um einen Ausstand im gesehlichen Sinne des Wortes. Die Umstände, unter denen die Eisenbahnerbewegung vorbereitet murde, und die ftrafboren Sandlungen, die fie verzeichnet, zeigen, daß fich die Regierung einem verbrecherischen Unternehmen voll Gewalttatigleit, Unordnung und Sabotage gegenüber befindet. Die Bewegung ift rein aufrührerifc. Der Musftand ift ohne jeden Grund ausgebrochen, nachdem bereits alle Ausficht vorhanden geweien, die Differenzen swifden den Eisenbahnern und ben Berwaltungen auf dem Wege der Bereinbarung su befeitigen.

Berhaftung der Streifführer.

3m Sinne der Ausführungen des Muniterprafidenten ift bie Regierung gegen die Streifführer eingeschritten. Sie bat eine Ungabl ber unrubigften Ropfe verhaften laffen. Es wird darüber berichtet: Der Barifer Boligei. prafett Lepine mit einem Sicherheitschef und zwei Rommiffaren fowte einem Sicherheitsbeamten oerhafteten im Redattionslotal des Blattes "Sumanite" die folgenden Streifführer: Lemoine, Le Quennic, Auton, Toffin und Renauld. Die Deputierten Jaures und Baillant proteitierten lebhaft gegen bie Berbaftung ber funf Berren. Der Boliseiprafett rief ihnen aber au: "Bir fennen bieje Redensarten feit langem, laffen Gie uns unfere Bflicht erfullen." Die Berhafteten murden in einem Automobil nach der Brafeftur gebracht.

Einberufung jum Militar.

Das Amtsblatt der Regierung veröffentlicht einen neuen Befehl des Kriegsministers, durch den auch die Angestellten der Südbahn (Baris-Lyon-Mittelmeer) für die Dauer von 21 Tagen unter die Baffen gerufen merden. Dem Befehl ift in einer Frift von 14 Tagen Folge zu leisten. Im Fall der Beigerung nach Ablauf dieser Frist werden die Angestellten wegen Dieuitverweigerung unter Anslage gestellt werden. Das Streiktomitee erlätzt dagegen einen Aufruf, in dem die Genosen ausdrüdlich aufgesordert werden, der Einberufungsorder teine Folge gu geben.

Streifwirtung auf die Rohleninduftrie. Die Leitung der Rohlenbergwerfe in Courrières gab ben Bergleuten befannt, daß fie infolge des Eilenbahner-itreits gendligt fei, das Berional abwechselnd feiern su laffen. Bon 9000 Arbeitern werden bis auf weiteres tag-

lich nur 4500 beschäftigt. Rach ben neuesten Weldungen bofft man insofern auf eine baldige Befferung der Streiflage, als die Angestellten ber Oftbahn, Mittelmeerbahn und Orleansbahn, bisher Bebenten trugen, fich der Ausftandsbewegung anguichliegen.

# Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 15. Oftober. 620 | Mondantergang 500 | Mondantergang

Sonnenuntergang. 1804 Maler Wilhelm von Kaulbach in Arollen geb. — 1844 Philosoph Friedrich Richsche in Röden bei Lühen geb. — 1852 Turnvater Friedrich Jahn in Freyburg a. b. Unstrut gest.

l. Sochenburg, 14. Ottober, lleber bas schredliche Automobilunglud in ber Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag, das 2 blübende Menschenleben aus unserer Mitte geriffen hat, find in ber auswärtigen Breffe gang unzutreffende Berichte veröffentlicht worden. So wird pom "Frankf. Gen.-Aug." in Fettbrud behauptet, mit biefer Fahrt hatte eine abgeschloffene Wette jum Austrag tommen follen. Das ift burchaus nicht gutreffend, wie uns von glaubwürdiger Geite verfichert wird. herr Artur Bennen, fomohl mie ber verichiebenene Berr Eberhard Dewald, haben am Mittwoch abend por ber Gahrt im "Naffauer Sof" geweilt, wobei aber von einer Bettfahrt fein Wort gesprochen worben ift. Bon beteiligter Seite erhielten wir die Buficherung, daß herr hennen gar nicht an eine Fahrt gedacht habe, vielmehr bas Lotal verlaffen habe mit bem Bemerten, nach Saufe geben gu wollen. Erft im Sofe, als die beiden mit den übrigen Mitgefahrenen zusammentrafen, ift von einer Autotour gesprochen worben. Wie bas Unglud enthanden ift, läßt fich gar nicht fagen. Es wird bies auch schwerlich richtig aufgetlätt werben, jumal bie Ausfagen ber Beteiligten gung auseinanbergeben follen. Es ift nicht ausgeschloffen, bag bie Bremfe verfagt hat,

auch heißt es, das Licht sei beim Passieren des Bahnübergangs infolge bes Schleuberns erloschen. Die beiben Betoteten merben am Sonntag beerdigt. Roch glimpflich find bie anderen beiden Mitfahrenden meggetommen; etwas schlimmer ift es dem Führer, herrn hennen, ergangen. Außer Berlegangen im Geficht hat er einen Schlüffelbeinbruch bavongetragen, befindet fich aber auf bem Bege ber Befferung. Daß er taum mit dem Leben bavontommen durfte, wie auswärtige Blätter mitreilten, ift ebenfo ungetreffend wie die Bettgefchichte. Bahrend herr Brit Stahl, der nur geringe hautabichurfungen im Beficht erhielt, geftern wieder an der Arbeit mar, muß herr Baft bas Bett hüten, jedoch find auch bei diefem Die Berlegungen harmlofer Ratur. Der Getotete Georg heißt mit Bornamen Bilhelm und nicht Rarl, wie mir geftern meldeten. Es fei noch bemerft, daß ber vollftanbig gertrummerte Rennmagen berfelbe ift, mit bem ber befannte Auto-Sportsmann Bennen bei ber biesjährigen Bring-Beinrich-Fahrt einen fo ichonen Erfolg ergielte. Das entfegliche Unglud hat über eine Reihe von Familien namenlofes Leid gebracht. Den Ungehörigen der fo jah aus bem Beben Beichiedenen, die allieits beliebt und geachtet waren, fowie ben anderen Berungliidten bringt man allgemein bergliche Teilnahme ent-

Montabant, 12. Oftober. Bei ber 25jahrigen Jubis läums-Ausstellung bes Raffauifden Landes Dbft- und Gartenbauvereins erhielt der Gartenbauverein des Untermeftermaldfreifes bie "Silberne Debaille".

Ballan, 12. Ottober. Geftern Racht zwifden 1 und 2 Uhr murbe in dem am Ausgange bes Dorfes, am Lan-genhainer Beg gelegenen Saus bes Maurermeifter Saugel ein frecher Raubmordverfuch verübt. Der Ginbredjer, ein offenbar mit ben Dertlichkeiten und Berhältniffen vertrauter Menich, brang, ba er den Sausbefiger abmefend auf einer Sochzeit mabnte, burch ein Rellerloch in bas haus und in bas Schlafzimmer ein, mo er ficherlich Gelb permutete. Ein dort ftebendes Nachtlämpchen nahm er an fich, um nach Geld zu fuchen. Der zuerst wachgewordenen und herzueilenden Frau Saugel verfette er mehre tiefe Defferftiche in ben Ropf. Der baraufhin madgeworbene Maurermeifter fette bem nun flüchtig gebenden Ginbrecher nach und erhielt ebenfalls mehrere Stiche in den Urm. Der Eintrecher ents floh in ber Richtung nach Langenhain. Es fiel ihm weiter nichts in die bande als zwei alte und ein neues Bortemoungie mit einem falfchen Taufendmarkichein Schergartifel), bas Saugel erft von ber Sochzeit mitgebracht hat. heute Mittag 12 Uhr tam von Wiesbaben ein Geheimpoligift mit einem Boligeihund, um noch bem Täter ju fahnden. Der hund nahm mit feinem Führer bie Richtung nach Langenhain und bann nach hofheim

Remvied, 12. Oftober. (Straftammerfigung.) Der Birt Bilhelm Dt. von Riebererbach hatte zwei Afgepte über 100 und 90 Mart gefälicht, die Wechsel fpater aber felbst eingelöft. Das Urteil lautete auf 3 Wochen Gefangnis. Der gegen ben Ungeflagten megen unentichuls bigten Ausbleibens im vorigen Termin erlaffene Saftbefehl murbe aufgehoben. - Gin langes Gunbenregifter mußte fich ber wegen schweren Diebstahls und Betrugs wiederholt vorbestrafte Bergmann hermann S. aus Endehohe bei Biffen vorhalten laffen. Bei ber heutigen Berhandlung verharrte der Ungeflagte allen Fragen und Borhaltungen gegenüber in hartnädigem Schweigen. Unf Grund einer feche Bochen mahrenden Beobachtung in ber Irrenanstalt zu Andernach erklärte ihn ber

Direttor für geiftig gefund und für feine Zaten perantwortlich. Das Urteil lantete auf 3 3ang haus und 4 Bochen Saft. - Der Schloffie @ pon Renmied, ber fich megen zweier Einbrudes am Bahnhofe in Bullendar gu perantworten 6 litt mahrend ber Sitzung einen fcmeren epiler Anfall, iodaß die Berhandlung gegen ihn vertage ben mußte. - Die Witme Ratharine S. Den @ haufen murbe von der Antlage der Ruppelet m Beweifes freigesprochen.

Rurge Radrichten.

Das Geft ber golbenen Dochzeit feierten in Langental Eheleute Bittor und Maria Anna Balbus. - Der Djame lleban in herborn wurde jum Detan bes Lanblapitele rob ernannt. - Bon Steinen wird berichtet, das auf tigen gemähren Biefen infolge ber ichonen Bitterune ? und Frühlingsblumen in üppiger Fülle blühen. Um bes bortigen Schulhauses treibt ein Apfelbäumchen trist und die Rosenstöde stehen in schönster Pracht. — Für dus Diet firchen ist eine Polizeiverordnung erlassen auf allen Grundstüden bet Ortsgemarkung mit Mustrein tilaung der Feldmäuse norgegangen werden soll auf allen Grundstüden bet Ortsgemarkung mit Musterin tilgung ber Feldmäuse vorgegangen werden soll. Achte ber Berordnung zieht eine Geldstrase bis zu 150 Mart na — Ein Automobil, das einem Holzsuhrwert auswechn rannte mit voller Bucht gegen einen Pseiler der Eisalschappen unterhalb herdort. Die Insassen tame Schreden davon, sedoch wurde ein Rad des Kraftsalwerständig zertrümmert. — Ein Fuhrunternehmer von Kend der sich ein Automobil angeschafts hatte, machte am von Sonntag eine Fahrt, wohn er einen älteren Befannten hatte. An der sog, Meertage brach die Achse; der Begiene herausgeschleudert und trug erhebliche Berlesungen am konn. — Dem Restantaurt des in Dillenburg gut. Rirfus wurden nachts einige Kisten erbrochen und datum Birtus wurden nachts einige Riften erbrochen und baron Bigarren, Bigaretten und Schofolabe entwendet. Der in der Auf febende Gelegenheitsarbeiter Gög aus Erbende berg wurde durch dem Polizeihund "Jad" bald geftellt derfelbe auch schließlich ein Geständnis ab. — Boriges In bei Nacht und Nebel ein vermögender Bauernsohn aus der Din terwalb der Braubach mit seiner Braut davon wandten sich nach Prasilien. Dieser Tage sind die jung Die ingwijden ein Baar geworben find, nach hintermalb tehrt, mo bie alten Eltern ben Streich langft vergieben i Mus bem Fenfter gefturgt hat fich in Griesbeim ein des auf dem bortigen Truppenübungsplat zusammengen ferve-Regiments. Er war sofort tot. — Dienstag nacht Wald ber eit bach bei Reuwied in dem großen neuerda der Gebriider Rassen Feuer aus. Der Dachstuhl ift z brannt und ein Teil der Decken durchgebrannt. — bei an einem Reubau in ber Alleeftrage ju Goben gerfan Bruchftein bem 18 Jahre alten Cohn bes Befigers Be Ropf. Der Bater brach angefichts ber Leiche feines Sohn machtig zusammen.

Nah und fern.

O Donamitattentat auf einen Schneffang Ed abends in Beuthen einireffenden Berliner Schneller por ber Ginfahrt in Beuthen ein Dynamitatienten worden. Gine auf bem Gleife liegende Dynamita explodierte in dem Moment, als die Maschine des die Stelle passierte. Die Maschine murde in da gehoben und durch den Lustdruck wurden die Blate des Führerstandes gertrummert. Der Lofomot erlitt burch Glasiplitter ichwere Berlehungen. De tonnte nach einem Aufenthalt von 12 Minuten fortfeten. Beiterer Schaben murbe nicht a Bon ben Tatern fehlt jebe Spur. Die Rriming

O Deutsche Luftschiffer ins Meer gefürzt. Ballon "Bilot" mit den deutschen Hamptleuten Lieb Tert ich, der in Ergentinien aufgestiegen mor Meilen von der Rufte ins Baffer. Die Luftidi gludlicherweife mit einem Rettungsgurtel verfein wurden, nachdem fie 50 Minuten im Baffer fd zugebracht hatten, von einem ihnen folgenden B aufgenommen und an Land gebracht.

Getrennte herzen.

attas Original Roman von C. Matthias. 8 nachin

Rachbrud verboten.

"Geftern noch, als ich obdachlos in Karl's Schlaffielle lag, als fich Berbrecher und Diebesgenoffen an mich drängten, um mich zum Falle zu bringen, wollte ich es annehmen," flufterte er vor lich bin. "Alls ich aber bas malitiofe triumphierende Beficht des 2 Iten fah, als feine eiskalte Stimme mir in das Berg ichnitt, ba baumte fict ber Reje meines Chraefuhls in mir auf. Bon ihm eine Gabe 3 Mimmermehr! Eher will ich verhungern. Die Stelle? 3ch, ich habe ja die Wahl fie anzunehmen ober Micht. Warum foll ich fie ausschlagen? Ihre oder niebt. Barum soll ich sie ausschlagen? Ihre Amschine verpflichtet mich zu Richts, als über meine famille ju ichweigen. Bei Gott, ich hatte es aus eigenem Anir ebe getan; jest noch, gewiß — fpater, wenn es mir geinengenbellie, emporzukommen, ficher nicht. Bielleicht merbe ichidennoch ben Ramen v. Below wieder in Ehren tringen, bann foll menigftens mein Gohn erfa tet, mo und wer fein Bater ift; ihn laffe ich nicht in den Sanden Des Miten, ber ihn nur Sag und Berachtung fehren

with faterhobenem Saupte ichritt Comund über die Moltkebrucke. Das Blut flog fcneller in feinen Abern, fein Muge blickte frei und klar. Als ihn aber bort ber halte, fcharje Wind erjafte und durch die bunne Bulle fuhr melthe feinen von Entbehrungen geschmächten Rorper bebeckte, barging ein Schauber über feinen Rücken, feine rafthen Beivedungen erlahmten und por feinem hoffnungs. freudigen Beiffe, ber trot herben Rummers noch einmal eine Spannkrait bewährt hatte, ftieg bie bange Sorge auf. Geine augenblickliche aussichtslofe Lage, die gange liche Entologung von allen Gelbmitteln, ber Sunger ber fich ploglich melbeie, bruckte ihn faft gu Boben und immer langfamer, almubfeliger murben feine Schritte. Ginen Mugenblick bijob er ftegen, um ju überlegen. Er fanb, bager ploklich nar nicht mehr nachbenken konne. Ropi-

schüttelnd wankte er weiter. Wohin? Er wußte es selbst nicht. Bum Ufpl nach ber Bufchingitrage? babin nur noch gu rechten Zeit gelangte. Dort mar er freilich geborgen. Bis morgen. Run ja, morgen fand er ja eine neue Stelle in einer Sabrik.

In ber Rahe bes Samburger Bahnhofes erlahmten feine Rrafte gang. Er befann fich ploglich, bag er feit 24 Stunden keinen Biffen mehr genoffen hatte. Um Bitter bes Invaliden gartens hielt er fich feit, um nicht umgufallen und ftierte in bas Leere unjähig, einen Begenftand mit bem Auge zu erjaffen. Obgleich es noch Tag mar, ichien um ihn her Miles in Dunkelheit ju verfinken.

Die Borübergehenden betrachteten ihn kaum. dürftig gekleidete ichwankende Menich erweckte Riemandes Mitleib. Dergleichen Strol fie findet ber Großftabtet überall auf ben Strafen. Reiner fragt ihn, was ihm fehle, ob er Sulfe brauche. Gelbitfüchtig flutet ber Strom. ber Baffanten beim Elend vorbei ober auch barüber hinmeg

"Der Kerl ift betrunken," hörte ber halb Bewuftlofe hinter fich iprechen. "Es ift ein Skanbal, bag bie Schut leute bergleichen Menschen nicht aufgreifen und unschad-

Ein übermütiger Junge ftieg ihn in den Rücken. "Im Grunewald ift Holganktion," fang er, "und Du bift wie

Ein fein gekleideter Frommler ging in weitem Bogen bem Leibenden aus bem Bege.

Das kommt vom Teufel, der fich Schnaps nennt. Wehe bem Gaufer," jagte er, mit jum Simmel erhobenen Mugen. Er hatte einen ichonen Belgkragen auf feinem bicken, schwarzen Ueberrocke, kam foeben aus ber Abendandacht und bachte mit Behagen an bas iplendibe Abendeffen, melches feiner harrie.

Edmund fah und hörte nichts von Allem. Er fühlte nut, daß die Rniee unter feinem Leibe einknickten und er tiefer, und tiefer fank.

Da iprach ihn eine tiefe, wohllautende Stimme von ber anderen Geite bes Gitters an und ein Stock berührte leife feine Sand.

"Freundchen, hier ift fein Ort gum Traumen Sie ein baus meiter."

14 Edmund blickte auf. Bor feinen verschwon Blicken fah er ein breites, bartiges Geficht, über

ein Militärmüße saß.
"Ich kann nicht," antwortete er mit äußerster ung.
"Deine Füße tragen mich nicht meht."
"Donnerwetter, sind Sie etwa krank, Mann.

ber Invalidenoffizier, ber ihn angesprochen hatte. Teilnahme. \_Raffen Gie fich zusammen. Ropf Rourage. Es wird ichon geben. Marichieren die Ecke herum, bis jum Bförtner, bann will id

"Ich werde es versuchen, herr Leutnant," der Elende und ließ das Gitter los. Mühsam mer über das Trottoir, indeß der Offizier jenseits ihm herging und soweit es ihm seine Krücke erlaub Unberen aufmerkfam beobachtete.

"Alle Teufel, das ift doch gar nicht möglich. melte er. "Aber find meine Knochen auch " mehr wert, meine Augen find boch gut und täuld nicht."

"Salt," kommandierte ar gang unvermittell. Sie mir boch 'mal 3hr Beficht, Mann. Meint ich irre nicht, von Below, Gutsbefiger non Below Der Berufene fuhr gufammen, aber fein Ropf eine Bestalt erhielt plopliche Spannkraft. Seftig

über feine Lippen : "Was foll's? Wer ruft mich?" "Rennen Gie mich nicht mehr, Rubolf Gie

feiner Zeit Leutnant im Regiment "Berwarth von feld", kommandiert zu den 35ern in Hannover, bes Baltors Gifermann in Alterndorf. Gind Gie th

"Ja. ich bin es — bas heigt, ich war es es portete Below bitter, "und Gie erkannten mich mich wirklich erkennen, Leutnant Gifermann? "Db ich will, natürlich, wiifte nicht, marum

es merde der ftant Dierfür Die Sahr aben mit m Brand bağ de macht

en wurd deur Ma

m Brant abitiftun 1 Millio stergang ! mb mit de eftoger m! iofort. din und Conten ge m Fifcherd iebestragi einem Lo feine (6 rie fich 1 m den Un

> nurben b obbringer Appense Berleitun men ber ipielte | plobierte. und itar mung be Cages-( sharp, 13

> > benfteller

ofort fran

Minimen,

er die Gli

n, obne

mb perl

mentet non min, 18 nte beig m Berbi teffiger III L 2. bere Infaffe on the line eibemüh porticuta

ar, find

sidt.

tiuet a.

fein pie Der 31 mitger Sto nd fich

te Bla überfi feine Reich Reich e peran a Reich t die fich miger ale abme geg leupuntte and im am itarf

34 Bro tochten n erionenbe grafti grafti al. Bern bes A lamar 1 in ben bebeute ben Bei ben Bei

en gesä m Wage Mothschildschen Sabutlinit "Carolineum" die erste Mothschildschen Sabutlinit "Carolineum" die erste Minist eröffnet. Es erfolgt nunmehr fünftig z die Behandlung aller Bolfsschilder fostenlos, is werden auch die Sähne sämtlicher Frankfurter der ftändig unter ärstlicher Beobachtung gehalten dierfür ist eigens ein Schulzahnarzt angestellt, der die Sähne von 5000 bis 3000 Kindern zu unter-igten wird. (Allen Gemeinden zur Nachahmung aten wird. (Allen Gemeinden sur Rachahmung

Brand des Mullheimer Artilleriedepote wird daß ber Bermalter bes Gefdung und Gerateein Bizeseldwebel, iowie der beim Brand-wachthabende Bosten in Untersuchungshaft murden. Es batte durch den Regimentsdenr Materialprufung ftattfinden follen, die aber den Brand vereitelt murde. Man glaubt beshalb, adhiftung vorliegt, um durch das Feuer Unregei-men zu verdeden. Der veruriachte Schaden wird Rillion Dart geldiagt.

mergeng eines Schiffes. Der Curhavener Fisch er-enator Holthusen" ist 150 Seemeilen unterhalb ind mit der schwedischen Bart "Diana" aus Baddo, imerbe, von Fowen nach Stodholm unterwegs, ist sosort. Sieben Mann der Besatung, darunter britan und der Steuermann, find ertrunken, zwei santen gerettet und nach Eurhaven gebracht werden. ber Fifcherbampfer murbe beid abigt und befindet fich en aur Reparatur.

ibestragodie. Ein auslandifder Rubidweiger einem Landwirt in Haglinghaufen bedienstet war, eine Geliebte, ein Dienstmädchen, zu erschießen, wie sich von ihm abwenden wollte. Er verletzte weben lebensgesährlich durch mehrere Revolver-m den Unterleib. Als man ihn sestnehmen wollte, m die Flucht und ichof auf ben ihn verfolgenden m ohne gu treffen. Der Beamte erwiderte ben mb verlette ben Fliebenden ichmer. Die Ber-

Sopengell) entwendete ein fungehnfahriger Rnabe Berleitungsarbeiten Dynamit, das er offen in ben men heruntrug. Im Beifein feines fechsjährigen in ber Ruche, als ploblich ber Spreng. wiedierte. Beide Anaben wurden ichredlich suand ftarben in turger Beit, unter ben Erummern mung begraben.

#### r Eages-Chronik.

al pe

Der die

suburg, 13. Oft. Als in Molln auf dem Jahrmarti Ainber einen angetrunfenen Arbeiter nedten, ichob denfiellers Dioldenhauer in den Roof. fo daß der ploet Itarb.

Minimen, 18. Oft. In Willowischen erichof ein a Ertillerie-Offigier, beffen Liebe gur Tochter bes amante bom bortigen Ulonenregiment Schwierignenet wurden, feine Braut und bann fich felbit.

min, 18. Oft. Das erzgebirgische Stabtchen Eibennde belanntlich fing hintereinander gweimal oon
Brandiataftroppen heimzelucht. Unter bem Brandiataftrovien heimzelucht. Unter bem er Berdacht bei Branditiftung murden ein Stid-

tin t. E., 18. Oft. Das Automobil des piefigen Suder rannte gegen ein Fuhrwert. Son Infassen bes Luios wurde der Ervedient hoff-nickt, zwei andere Berionen wurden leicht verletzt. Beut wurde verhaftet.

mbemubt, 13 Oft. Bei einem Simmerbrand, der morfichtiges Begmerfen eines Streichbolges ent-nur, find die betagten Ebeleute Frankowiaf in ihren

athiet a. M., 18. Oft. Der Lagelobner Schmidt im vierjabriges Tochterchen burch Beilbiebe und fen gelbft mit Salaifure au ver-

giften. Beide wurden in tevensgefahrlichem Buftanbe ine Stranfenhaus gebracht.

Mariampol, 13. Oft. Der Rommandeur des 8. ruffifchen Oufarenregiments Baron Krubener ift von feinem Buriden ermorbet worben. Es liegt ein Radealt vor.

#### Hus dem Gerichtslaal.

§ Comere Strafen für Meineid. In einem Meineidsproget, bei ber bem Rottbufer Schwurgericht verhandelt wurde, bal das Gericht 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre Buchthaus als Gesantstrafe über vier Bersonen verhängt. Rach einer Feuersbrunft ließ der Bahnarbeiter Christian Lewista in Bapwis sein Wohnhaus neu aufbauen. Ein Tichlermeister sollte alle Türen und Fenner liefern. Die bestellten Objekte wurden auch grundiert seniter liefern. Die bestellten Objekte wurden auch grundiert abgeliefert. Der Besteller aber behauptete, es iet zweimaliges Streichen ausbedungen worden, und berief sich auf die Arbeiter Britiche, Klaud aus Kottbus und den Sausler Ratten aus Briefen. Diese Zeugen bestätigen eidlich, bei ben Abmachungen gebort zu daben, das ein zweimaliges Streichen ausbedungen worden sei. Im Zivilvrozeh wurde der Tischiermeister verurfeilt. Durch die drei Eide hat Lewissa 32 Mars gespart. Lewissta und seine Delferscheifer samen aber seht vor das Schwurgericht. Frische wurde zu 4 Jahren, Klaud zu 1 1. Ratten zu 5 und Lewissa als Ansitzer zu 8 Jahren Juchbaus verurteilt.

5 3m Mordproget Breuer por bem Trierer Schmurgericht richtete ber Borfibenbe eine Antprache an Die Wechmorenen, in ber er fie bat, fich meber unter fich noch mit einem Biidter ober mit dem Staatsanwalt ober mit ber einem Ridder oder mit dem Staatsanwall oder mit der Berteidigung über den Brosed su unterbalten, damit jede Beeinstaufung unterbliede und sie sich ein klares Bild von der Sache machen könnten. Auch empfahl er den Gesichworenen, keine Zeitungsberichte über die Berbandlungen zu lesen. Darauf wurde der Landrat Kaufmann aus Eustirchen als Zeuge vernommen. Er äußerte sich über den Charafter Mathonets sehr günstig. Der Zeuge traut dem Mathonet unter keinen Umitänden einen Seldssmord zu. Der nächste Zeuge fabritant Erkens aus Aachen ist ein Zugendtreund Mathonets. Auch er hält ihn nicht eines Der nachtie Zeige gabritant Ertens aus aagen in ein Jugendfreund Mathonets. Auch er halt ihn nicht eines Gelbitmordes für sähig icon aus dem Grunde, weil er viel zu iehr besorgt war um das Bohl feiner Sohne. Es werden dann eine Reibe Zeugen über die Lebenstührung Breuere in Berlin vernommen. Diese Zeugen sowie einige andere, die über den Charafter des Angeflagten aussagen jolien. befunden wenig Gunftiges.

§ Ein Tobesurteil. Das Schwurgericht Roblens bat den swanzigjährigen Beter Fanges aus Grenderich wegen Urmordung feiner Stiefmutter sum Tode und wegen vorschieben Totungsversuches an feinem Bater zu drei Jahren Buchtbaus perurteilt.

## Vermischtes.

Bon der Banukransheit "Tinte". In Frankreich fünd Kastanienwälder im Umsange von Dubenden von Sestaren durch eine neue Baumkransheit zerstört worden. Die Kransbeit äußert sich dadurch, daß im Frühling das Land plöslich welf wird und abfallt, worauf der Baum selbst zu verdorren antängt. Unaushaltsam geht dieser Beridrungsprozes weiter, dis von den herrlichen alten Vänmen nichts weiter übrigbleidt als berkenlose, verdorrte Stumpse. Der Kransheitserreger in bereits enidekt: eine als e. ichwarze tintenertige wswisselt, die josort aus den oi e, ichwarze, tintenertige gluffigfeit, die fofort aus dem ome beraudfrömt, wenn man die Wurzel anzo. t.
nalb haben die Bewonner der betroffenen flie ein genen Krankleit auch den Namen "Tinte" negenen.

## Welt und Wiffen.

— Die Gebeine Kaiser Ottoe III. gesunden. Bei den Renovierungsarbeiten im Münster in Aachen stieß man auf einen Sarg, der die Gebeine Kaiser Ottos III. enthält. Unmittelbar daneden sand man sabtreiche, sumeist fransössiche Münzen. Otto III. (das Bunder der Beit genannt), gedoren im Juli 980, war am 23. Januar 1002 in Paterno, unweil Riterdo, gestorben. Er kam dorthin auf seiner Flucht von Kom über Ravenna, wo er die Antunst des deutschen Deeres erwartete. Bie geschichtlich erwiesen, wurde die Leiche später in Aachen beigeicht, da Kaiser Otto den Bunich geäußert hatte, neden dem großen Karl in Nachen zu ruben. Seit dem Ische 1414, wo die Leiche aus dem Oktogon an die Fundstelle gedracht wurde, ist der Sarkophag nicht mehr geössnet worden. Er besteht aus einem mäcktigen Steinblach

aus Sanditeinen aus ber Eitel. Bet Der Bermbrung gerfielen die vorgefundenen Anochen gu Staub. Bermutlich bat die Raiferleiche ein reich mit Gold geftidter Geibenftoff umbult, benn es murbe eine Dienge feiner Golbfaben ge-funden. Der Stoff felbit ift gerfallen.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 13. Oft. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet W Beizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Buttergerste). H Hafer. Die Preise gelten in Bart sin 1000 Kilogramm guter marktsähiger Bare. Deute wurden notiert: in Königsberg R 141,50, Danzig W 198 die 199, R 143,50, G 142–165, H 142–154, Steitlin W 188–192, R 140–145, H 145–150, Bosen W 192–196, R 141, G 162, H 152, Breslau W 194–195, R 150, Bg 165, Fg 135, H alter 157, neuer 150, Berlin W 196–198, R 147 die 148, H 155–174, Diagdeburg W 192–199, R 144–150, G 160–178, H 145–160, Danburg W 197, R 138–153, H 154–163, Danmader W 197, R 154, H 168, Reuß W 202, R 146, H alter 156 neuer 148, Rannbeim W 207,50–210, R 155, H 155–162,50. R 155. H 155-162.50.

Steintel, 11. Oft. (Markibericht.) Es waren aufgetrieben 286 Stild Großvieh, 266 Schweine, 76 Kälber. Es wurden bezahlt: Hahrochsen das Paar 900—1000 M., frischmelkende Kühe das Stild 350—400 M., trächtige Kühe und Rinder das Stüd 300—350 M., sette Ochsen per Zentner Schlachtgewicht 87—88 M., sette Kühe und Rinder per Zentner Schlachtgewicht 75 M., sette Schweine 65 dis 68 M. Der Handel war lebhast. Nächster Wartt Donnerstag den 27 Ottober ben 27. Ottober.

#### Kurzer Getreide-Wochenbericht

ber Breisberichtsftelle bes Deutschen Landwirtschaftsrats vom 4. bis 10. Oftober 19:0.

Unter bem Ginflug von Melbungen über eine Berichlechterung . ber argentinischen Ernteaussichten vollzog sich in ber abgelaufenen Berichtswoche zunächst in Amerika und dann auch in England und am Kontinent ein Umschwung zu erneuter Festigkeit. Zwar schien man die von amerikanischer Seite verbreiteten Alarunachrichten über Froft und Beufchreden in Argentinien nicht fonberlich ernit ju nehmen, aber es ift andererfeits befannt, bag ber Rorden biefes Candes eine zeitlang unter Trodenheit gu leiben hatte und wenn auch inzwischen wiederholt Regen genteldet wurde, so find de Aussichten für diese Gebiete doch teineswegs über jeden Zweifel erhaben. Dazu tommt, daß Rugland sehr mit Offerten zurüchalt. Der Export von dort wie von der Donau war wieder sehr umjangreich, aber man rechnet doch allgemein mit einem Rachlassen ber osteuropäischen Leistungen. Andererseits ist es nicht unbemerkt geblieben, daß der größte Teil des bisher so starten Weltezports sozigagen spurlos in den Mittelmeerhäsen verschwunden ist, ohne sozusagen spurlos in den Mittelmeerhäsen verschwunden ist, ohne daß die Aussahmefähigkeit dieser Länder darunter ernstlich gelitten hätte. Bielmehr liegen danernd Anfragen nach deutschem Weizen von Frankreich, Italien und Spanien vor, und mancher in der Berichtswoche im Lieserungsgeschäft vorgenommene Kauf war als Dedung gegen derartige Abschlüsse anzusehen. Machte aber schon die sestre Paltung des Auslandes die Abgeder vorsichtig, so trug auch dazu der Umstand bei, daß Zusuhren und Angebot angesichts der Hanftand bei, daß Zusuhren und Angebot angesichts der Hanftand bei, daß Zusuhren und Angebot angesichts der Derbstebstellung weiter nur geringen Impiang dehalten haben. Wenn die Preise an den Provinzumärken trozdem nur wenig angezogen haben so erklät sich dies aus der allaemein beobachteten Rurüsdie Preise an den Provinzmärkten trogdem nur wenig angezogen haben, so erklärt sich dies aus der allgemein beobachteten Zurüchaltung auf Seite der Mühlen. Demyegenüber ist aber zu des werken, daß andauernd viele Ware zur Ersüllung früherer Exportverfänse nach der Kliste abgelenft wird, und es blieb nicht undes obachtet, daß allein in den letzen 10 Tagen des September ca. 42 000 Tonnen Roggen und ca. 25 000 Tonnen Beizen von hier ins Ausland gegangen sind. Im Lieferungsgeschäft zog Weizen dis zum Samstag ungefähr um 2 M. im Preise an, wooden aber beute 1 M. wieder verloren ging. Roggen war im Anschlüß an Weizen gleichsalls sester, ohne seinen Preisstand sonderlich geändert zu haben. Knappes Angebot bei erhöhten Forderungen machte sich Weizen gleichfaus seiter, ohne seinen Preisstand sonderlich geandert zu haben. Anappes Angebot bei erhöhten Forderungen machte sich auch im Hofergeschäft bemerkbar, aber die händler klagen, daß sie im Konsum teine entsprechenden Breise erzielen können. Auch der etwas regeren Rachfrage für Braugerste stand nur sehr spärliches Material gegenüber. Die russischen Forderungen für Gerste lauteten sester, auch Mais stellte sich im Verlaufe etwas höher; der Vertgeft in diesen Artikeln war ziemlich still.

#### Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Samstag den 15. Oltober 1910. Eroden, vorwiegend heirer, tags marmer, abflauende öftliche Winde.

der Invalide gutmutig lachend. "Gie scheinen mitgenommen zu sein. Um fo besser, daß wit Stapfen Gie immer weiter. Rur Mut, Die ich fich fcon machen. Um Torwege treffen wir bann bann - na, bann wird fich bas llebrige

Fortfegung folgt.

## Hutomobil und seine Opfer.

Blauderet von Dr. Artbur Granipan. in überflüssig, noch darauf hinzuweisen, das das in seinen Siegeszug über die ganze Welt angesticht. Richt allbefannt aber dürste sein, das das Reich der Bedeutung des Automobies dadurch trägt, das es alljährlich eine Zählung der "Kraftberanstaltet und auch eine genaue Statistif über mehlunfälle führt. Am 1. Januar 1910 gad es im Reiche 49 941 Kraftschrzeuge: hiervon dienten bie fich ja febr flattlich ausnimmt, waren allerdings ger als 22 479 nur Kraftraber. Intereffant ift es. bme gegen den 1. Januar 1909 zu betrachten. Bon eubuntte bis aum Januar 1910 bat fich der Auto-und im Deutschen Reiche um 19,7 Prozent ver-m ftärklien baben die Kraftfahrzeuge augenommen, Sweise sur Laftenbeforderung bienen, namlich 34 Brogent.

ten wir nun junachst ben Bermenbungsamed ber tionenbeforderung dienenden Lutomobile. hier tum uns besonders die im Dienst der öffentlichen lowie im öffentlichen Leben Berwendung traitfabrzeuge. Boil. Geeres. Marine und Berwaltungen bedienen fich in immer weiterem bes Automobils, auch sur Personenbeförberung. ar 1910 murden folder Sahrzeuge 459 gezählt. ben 1. Januar 1909 eine Zunahme von 16.2 beutet. Im öffentlichen Fuhrwesen finden wir en Beitpunit 3285 Rraftbroichfen, Autoomnibune Dier beträgt bie Bunahme fogar 40,4 ther zwei Oritfel aller diefer Fahrzeuge wurden in gezählt. Der Bahl nach an erfter Stelle fteben in Berionen-Kraftsabrzeugen die vorzugsweise für Dandels und sonitiger Gewerbe Bermendung Bagen mit zusammen 19 149, das find rund finden fich bierunter fait 12 000 Gefchafts-RraftBirflich vierrädrige Kraftwagen dienen in erster Linie immer noch Bergnügungs und Sportsaweden; solcher wurden nämlich 10 562 gesählt. Dinzu fommen noch 7566 Krafträder zu Bergnügungs und Svortszweden. Um zahlereichsten sind diese Bergnügungswagen in Breußen, und hier wieder in der Stadt Berlin und in der Provinz Brandenburg; dann folgt das reiche Rheinland. Dingegen wurden in Ostpreußen nur 123 und in Westdreußen gar nur 100 Luzus-Automobile gezählt. Bon anderen Bundessitäaten tieht hinsichtlich des Luzus- und Sportsantomobils das Konigreich Sachien an der Sollse. — Rit sommen nunbas Konigreich Sachien an ber Soise. - Wir fommen nun-mehr zu den Laftautomobilen; von ihrer geringen Sahl (nur 3019 im ganzen Deutschen Reiche) entsallen 2760, das find 91,4 Brozent auf die im Sandelszewerbe und ähnliche Ber-wendung findenden Fahrzeuge. In land- und forstwirtschaftlicen Betrieben finden einschlieglich ber Rraftfabrrader nicht mehr als 35 Fahrseuge Berwendung, davon entiallen 80 allein auf Breugen.

Richt gering ist die Sabl der Automobile, die dom Ans-lande Reisen nach Deutschland unternehmen. So tamen in der Beit vom 1. Ottober 1908 bis 1. Ottober 1909 1186 der Berfonenbeforberung bienenbe Rraftfabrzeuge aus bem Muslande sum geinveiligen Aufenthalt ins Deutiche Reich, mas gegen das vordergebende Jahr eine Junahme von 63,5 Brosent bedeutet. Diese Junahme beweift vielleicht am beiten, welchen Aufschwung die Automobilindustrie in der gansen

Welt genommen bat. Benden mir uns jest gu der weniger angenehmen Geite des Automobilismus, namlich zu den Automobilunfällen. Seit dem 1. April 1906 werden Statistien über die Unglücksfälle, die dei dem Berkehr mit Kraissabrzeugen vortommen, amtlich gesührt. Im letten Berichtsiahr, vom 1. Otover 1908 bis 1. Ottober 1909, gelangten im Deutschen Reich 6063 Automobiliansalie (in der Statistif "ichadigende Ereigntise" genannt) sur amtichen Kenntnis. Hervon entfielen swei Drittel alletn auf Breußen, insbesondere fast 44 Prozent auf die Stadt Berlin. Das letztere eine so außerordentlich bobe Unfallzister aufweist, liegt gewiß in eriter Linie an den großiadnichen Berhältnissen, andrerseits aber auch baran, daß in einer Stadt wie Berlin die Un-gludstalle durch Automobile viel leichter gur amiliden Kenninis gelangen als anderwarts. Bon den Führern ber Rraftfabrgeuge entgogen fich 488 gleich 8 Brogent ihrer Geitftellung durch die Glucht. Dingu tommen noch 114 gleich 1,8 Brosent, weiche nich ihrer vertitellung durch die Flincht zu entzieben iuchten, aber doch gefaht wurden. Diese Prozentlage ericheinen immerhin gering. Es fragt fich nun zumächt, welcher Art die Strafen waren. Insgesamt wurden in 549 Källen Voltsetitrafen verbangt, welche zusammen 4301 Mart erbrachten. In der Mehrzahl der Galle wurde bingegen ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet, und zwar 1464 mat, biervon enifielen allein 92 Brozent auf die Führer dei Kraftiahrzeuge, 7,2 Prozent auf die Führer anderer Fahrzeuge ober auf britte Berjonen und in 0.8 Brogent der Falle wurde ein Strafverfahren gegen Un-

befannt eingeleitet. Betrachten mir jeht ben angerichteten Schaben. In ben 6068 gegahiten Unfallen tamen 1586mal Berionen ju Schaben, 327mal wurde Sachichaben und 1151mal Berionen. und Sachichaden angerichtet. Berlett murden nicht weniger als 2945 Berlonen, b. b. bei jedem Berlonenichaden murden burchtchnittlich swei Menichen verlett. Beritanblicherweise maren die verlegten Berionen felten Gubrer ober Inigffen Des Autos, fonbern meistens britte Berionen (75,8 Brogent). Riechnet man zu den getöteten Berionen auch die, die inner-bald eines Monate an den Folgen der Berletzung starben, so ergeben sich für die Berichtszeit 194 Getötete: biervon ent-fallen 36 allein auf die Stadt Berlin.
Die Odbe des Sachschadens erreichte nach ungefährer

Schatung die bebeutende Summe pon 1 004 885 Mart. Diervon entjallen über brei Biertel auf den Schaben, den die Befiter der Rraftfahrzeuge durch Beichabigung und Bertrummerung des Bagens erlitten. Auf den Schaden anderer Berionen kommt noch nicht gang ein Fünftel (185 000 Mark). Durchichnittlich kommen auf einen Ungludsfall mit Sachichaden 224 Mark Schaden gegen 220 Mark im overber-gebenden Berichtsjahr. Sehr beachtenswert erscheint, duß er für die Stadt Berlin im Durchschnitt nicht mehr als 78 Mark betrug, andererieits aber in der Provins Brandenburg fich auf 566 Dart ftelite. Gerner maren pon te 100 perlegten Berionen 77 mannlichen und 23 weiblichen Geichlechts. Unter je 190 Getoteten ift ber Unteil ber weiblichen Bersonen mit 80 etwas hober. Dem Alter nach find am fattien bereiligt bie Altersklaffen 25-40 Jahre mit über 30 Brogent aller Balle.

Befonberes Intereffe bietet auch die Statiftit der Ortlichteit, an welchen Berjonen durch Automobilunfalle verlet ober getotet murden. Bon je 100 bei einem Automobilunfall verletzen Berionen wurden beschädigt: in Großtädten 62, in anderen Städten 10. auf Dorfitugen 8 und auf Landstraßen und Chausten 20. Dierzh set bemerkt, daß nach der letzen Volkszählung vom 1. Dezember 1905 41 Großtüdte (d. b. Städte mit mehr als 100 000 Linwohnern) im Deutschen Reiche porhanden maren.

Am Montag den 17. d. M. abends 5 Uhr

findet eine

Uebung der zweiten Abteilung der hieligen Pflichtfeuerwehr

ftatt. Cammelpuntt: Sprigenhaus. Sachenburg, ben 14. Oftober 1910.

Der Bürgermeifter. Steinhaus.

Strümpfe und Socken aller Urt zu fontureng= los billigen Breifen bei ichnellfter Lieferung ftriden ober anftriden laffen, fo machen Gie bei uns einen Berfuch; wir find überzeugt, daß wir Gie alsdann dauernd zu unferer Rundichaft gahlen werden.

Much nicht bei uns getaufte Bolle wird zu benfelben billigen Breifen auf unferer nach allerneueftem Suftem eingerichteten Da= schine verarbeitet.

Theod. Berdes, Bachenburg, "Oris- :. Oris- :.

# Wilhelm Schmidt

Ceinenfärberei . Blaudruckfabrik vormals Carl Lorsbach

# Fachenburg-Altstadt

halt fich bei eintretendem Bedarf beftens empfohlen.

Zum Farben bestimmte Stücke konnen wie seither bei Frau C. Corsba ch in Bachenburg abgegeben und dort nach Fertigstellung wieder in Empfang genommen werden.

# Achtung!

Schreiner und Glaser!

Alle Sorten Gläser:

Ornament-u. havaglas

in meiß, farbig und gemuftert,

Musselinglas, Tafelglas,

Spiegelglas

empfiehlt gu billigen Tagespreifen

Karl Baldus, Hachenburg.

Pflanzenbutter-Margarine

ist der beste

zum Backen, Kochen, Braten und zum Brotaufstrich.

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel hadenburg.



ausgemauert mit Rillensteinen und Skala-Regulierung auf dem Deckel, für jedes Brennmaterial geeignet, von Mk. 5.50 an p. St.

Großes bager in Kesselmäntel und kupfernen Kesseln.

Zirka 200 Oefen und Herde am Lager. Besichtigung mein. Lagers ohne Kaufzwang.

C. D. Saint George

= Bachenburg. = 5. Zuckmeier, Bachn

Futter- und D

Glaserdiama

tets gu Gabrifpreifen . Rarl Baldus, Bote



Anziehe Frauen sind meist

gezogene l dern die vo Favorit-Se

für Kraut und Ginmaden

Ein noch gut erhaltenes Pianino-Orchestrion Raberes burch herrn W. Leukel, Unnau.

in allen Dimensionen, frei und nach Maß geschnitten allem Zubehör liesert billigst und unter Garantie

Wilh. batich, Hachenburg. Fahnen- u. Vereinsbedarfsartikel.

Zeichnungen für Vereinsfahnen werden kostenlos ohne jeden Kaufzwang nach Wunsch angefertigt.

# C. Lorsbach - hachenb

bestbewährtes Haus

Bettwaren

Leinen und Halbleinen :: Weiße und bunte Bisber Calmuk- und Wolldecken :: Federn und Daunen :: Kissen und Da

Prima Barchente und Federleinen.



# Saison-Eröffnung

Damen- .. Kinderkonfektion in garnierten Damen-Hüten und Kleiderstoffen.

Garnierte Damenhüte 650 850 1050 1200 1500 1800 2200 bis 3500

Elegante Taffet- und Federhüte in feinster Ausführung.

Große Auswahl neuester Formen Fanlasies, Federn, Reiher Agraffen, Bänder, Sammet- und Seidenstoffe.

Wir laden zum gefl. Besuche unserer Spezial-Abteilungen, die eine Fülle geschmackvoller Neuheiten bieten, unsere werte Kundschaft ohne jeden Kaufzwang ergebenst ein.

Prinzip unseres Geschäftes ist:

stets das Neueste vom Neuen

:: das Beste vom Besten ::

zu den denkbar billigsten, jedoch streng festen Preisen zu bieten.

Putz - Abteilung

steht unter beitung einer erstklassigen

Direktrice.

Jede Bestellung, auch Renderungen, werden auf das Sorgfältigste und Beste ausgeführt.

Warenhaus 5. Rosenau :: Hachenburg.